

Ab 4. Januar soll geimpft werden

Stadt stellt sich auf Vollastbetrieb ein/Keine Regelung für Reiserückkehrer

VON FRANK LAHME
UND CEDRIC SPORKERT

Hamm – Da kann man sich nur wundern. Während Bund und Land eine baldige Verschärfung des Lockdowns ins Auge fassen, wird es über die Weihnachtstage offenbar keine Regelung für Reiserückkehrer geben. Wie es aus Ministeriumskreisen heißt, fehlen in Düsseldorf die Kapazitäten, um die jüngst vom Oberverwaltungsgericht gekippte Verordnung in eine neue und damit rechtssichere Form zu gießen. Das bedeutet, dass (auch) in Hamm keine Kontrolle darüber herrschen wird, wer über die Feiertage aus dem Ausland zurückkehren und sich in der Stadt aufhalten wird.

Auch der Coronakrisenstab beschäftigte sich in seiner dienstäglichen Sitzung mit dem Thema. „Wir können es nicht lenken. Es wird keine Meldepflicht geben“, sagte Stadtsprecher Detlef Burrichter. Man sei abhängig davon, ob sich die Betroffenen freiwillig testen lassen würden. Bei der Stadt habe man auf den Wegfall der Regelung reagiert und das Team, das sich bislang um Reiserück-

Aktuelle Entwicklung

389 Personen aus Hamm hatten am Dienstag das Coronavirus in sich (198 weiblich, 191 männlich). Das waren 25 weniger als am Montag. Der **Inzidenzwert** (Neuinfektionen binnen sieben Tagen pro 100 000 Einwohner stieg dennoch leicht auf 151,2 Punkte (+3,4). Erstmals seit rund zwei Wochen wurde **kein neuer Todesfall** in Zusammenhang mit Covid-19 bekannt.

24 Neuinfektionen wurden registriert. Fünf Betroffene steckten sich vermutlich innerhalb des **Familien- und Bekanntenkreises** an. Davon waren vier bereits in Quarantäne und erhielten dort ihren positiven Befund. Sieben Fälle wurden nach einer **Reihentestung beim Arbeitgeber** bekannt. Bei den übrigen zwölf Neuinfizierten konnte der Infektionsherd zunächst nicht aufgeklärt werden.

41 Personen aus Hamm wurden stationär im **Krankenhaus** behandelt (-2). Neun davon befanden sich auf einer **Intensivstation** (ein Mann über 60 Jahre, vier Männer über 70 und vier Frauen über 70 Jahre).

3443 Hammer galten als genesen, 1590 befanden sich in **Quarantäne**. 21 275 hatten diese hinter sich.

kehrer gekümmert hatte, aufgelöst. Die Mitarbeiter würden nun andere Aufgaben in der Nachverfolgung übernehmen.

600 Impfungen pro Tag in Hamm

Die größten Hoffnungen, die Pandemie innerhalb der kommenden Monate entscheidend einzudämmen, ruhen angesichts der bislang

wenig erfolgreichen Maßnahmen auf den Massenimpfungen, die in Kürze auch in Hamm starten sollen. Dafür wird seit dem vergangenen Samstag die alte Dreifach-Sporthalle an der Friedensschule hergerichtet. Insgesamt sechs Impfstraßen sind dort durch die Messe-Bauer der Zentralhallen errichtet worden. Zunächst ein bis zwei davon werden zum Impfstart (voraussichtlich 4.

„Wir können es nicht lenken. Es wird keine Meldepflicht geben.“

Detlef Burrichter
Stadtsprecher

Januar) betrieben. „Je nachdem, wie viel Impfstoff dann zur Verfügung steht“, sagte Dezernent Markus Kreuz. „Wir bereiten uns aber schon auf die Vollast vor.“

Nach Angaben von Kreuz sollen in Hamm pro Monat 18 000 Impfungen möglich sein, 600 pro Tag. Dafür wird das Impfzentrum von 8 bis 20 Uhr im Zwei-Schicht-System betrieben. Die Impfungen nehmen Ärzte der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) vor. Durch die KV werden diejenigen Bürger informiert, die als erstes geimpft werden. Voraussichtlich haben Ältere, Vorerkrankte und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen Vorrang. Mobile Teams sollen in den Altenheimen impfen.

An der Friedensschule wird es im Vorbau der alten Sporthalle eine Registrierungsstelle geben. Jeder, der mit Krankheitssymptomen zu seinem Impftermin kommt,

wird dort direkt separiert. Kommt man ohne Symptome, geht es in einen ersten Wartebereich und von dort in die Impfzone. Nach dem Stich müssen die Patienten noch eine halbe Stunde in einem Ruhebereich warten, um sicherzustellen, dass sie das Präparat auch gut vertragen. „Um die Wartezeit etwas erträglicher zu machen, wird es dort W-Lan geben“, kündigte Kreuz an. Am heutigen Mittwoch wollen die Stadt und die KV in einem gemeinsamen Ortstermin über viele weitere Details rund um das Impfzentrum wie die Zufahrts- und Parkregelung, die Impfstoff-Logistik und das Impf-Verfahren aufklären.

Der Sportunterricht der Friedensschüler soll weiter in der zweiten, neuen Dreifach-Turnhalle stattfinden. „Falls wir das Zentrum erweitern müssen, ist der Unterricht über Ausweichlösungen sichergestellt“, sagte Kreuz am Montagabend im Gesundheitsausschuss. Auch für Sportvereine gebe es Ersatzlösungen. Angesichts der aktuellen Corona-Beschränkungen können die allerdings ohnehin im Moment nicht trainieren.